

des von 1842 der Gesell- 5,000 Bände Eschuit und extenvereins caphle und Volkswirt- bare Werte icht täglich u sind die 15 110- st über 2000 anst. hat 15 110- 3000 Bücher es ärzt- ist Herr Dr. thalt ungel- litair in den Offi- 76 zur Be- zischen Sta- heinnehmer der Geserne es juri- Biblio- e. (s. dies. betreffenden ft. Außer- des Johan- dehrer und

Reichthum Dr. F. A. bugenhagen, dem verst.

iter. Die seit April vereinigt arbeitenden arbeitende Bibliothek, eunden des Benutzung, enthält h Maßgabe

ffion. Der inem jeden n Jugend- chmen eine ung guter tfehen sind ngerich; sie nung ist ab darauf bei starker sind auch jede Beit- u Familien en guten opular ge- sowie die e Auskunst r Lindner,

en 1c. gemäß dem sademischen es Institut örde unter- gerichtlich- ungen und hörden und t ertheilen. jellebungen : als Hülf- gebildeten ten u. i. w. en. Außer- ternommen en Kreiten Jahre 1882 im Keller gerichtliche eten aller Erdbelgesch) itzimmer,

nämlich das eine für den Director und Assistenten mit 3 Arbeitsplätzen, das andere für die Praktikanten mit 11 Arbeitsplätzen, ein Zimmer für die feinsten Waagen, Bibliothek, Archiv, physikalisch-chemische Apparate und ein Garberobenzimmer. Der zweite Stock umfaßt die Zimmer für grobe und feine Waagen, Mikroskope, Ultraviolettsuntersuchungen, Präparaten-Sammlungen, Privat-Laboratorium für gerichtliche Untersuchungen u. s. w., Dunkelzimmer für spectroscopische Arbeiten, Zimmer für Petrolem-Prüfungen und andere Specialarbeiten 1c. Das Auditorium für die chemischen Vorträge — in gemeinschaftlicher Benutzung mit dem physikalischen Kabinett — befindet sich in dem Gebäude des Lehreren Instituts, Domstraße 6, Parterre. An der Anstalt sind zur Zeit ständig thätig: der Director, ein Assistent, ein wissenschaftlicher Hilfsarbeiter, ein Schreiber, ein Laboratoriumsdiener und drei Polizei-Officanten, denen speciell die Ueberwachung der Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände, sowie die Festung des Petroleums der amtlichen Controle obliegt. Die Theilnahme an den Vorträgen und praktischen Übungen steht auf Grund der Statuten Jedem frei und ist an keinerlei Vorwissen betr. Vorbildung, Zeugniß u. s. w. gebunden. Das dem Unterrichtsplan und die dafür gültigen Bestimmungen enthaltende Programm kann von jedem sich dafür Interessirenden während der Sprechstunden von 11—12 und 4—5 Uhr im Chemischen Staats-Laboratorium (Eingang Gartenstraße) in Empfang genommen werden. Director der Anstalt ist z. Z. Herr Dr. phil. F. Wibel.

**Allgemeine Gewerbeschule und Schule für Bauhandwerker.** Die Allgemeine Gewerbeschule umfaßt eine Abend- und Sonntagschule und eine Tageschule. Zur Abend- und Sonntagschule gehören außer der Hauptschule ein Steinthorplatz die Gewerblichen Vorschulen Kohl- hofen 22 (Erster Lehrer F. Dorn), Deraltenallee 78 (Erster Lehrer F. Wenz), Jägerstr. 46 (Erster Lehrer C. Schwarz) und Erbsenw. 16 (Erster Lehrer Hauptlehrer J. F. Seemann). Die Unterrichtsgegenstände der Hauptschule sind: Deutsche Sprache, Geschäftsaussatz, Englische Sprache, Französische Sprache, Schreien, Buchführung, Rechnen, Maß- gebra, Geometrie, Trigonometrie, Mechanik, Physik, Chemie, Maschinen- kunde, Lehre von den Maschinenmetellen und einfachen Maschinen, Zirkelzeichnen, Projectionslehre und darstellende Geometrie, Freihand- zeichnen, Zeichnen nach naturhistorischen Gegenständen und lebenden Pflanzen, Zeichnen nach natürlichen Gegenständen, Anatomie und Por- traitmalerei, Aktzeichnen, Zeichnen und Entwerfen von kunstgewerb- lichen Gegenständen, dekoratives Malen, Schriftzeichnen und Firmen- malen, Zeichnungen für Bauhandwerker, Tischler, Drechsler, Tapezire und Dekorateur, Schiffbauer, Wagenbauer, Maschinenbauer, Schlosser, Klempner, Optiker, Uhrmacher, Lithographen und Gärtner und Aus- dekornen in Thon und Wachs. Die Unterrichtsgegenstände der Gewerb- lichen Vorschulen sind: Deutsche Sprache, Englische Sprache, Schreiben, Rechnen, Algebra, Geometrie, Freihandzeichnen, Zirkelzeichnen und Projectionslehre. Die regelmäßige Schulaufnahme findet im März und September statt. Das halbjährliche Schulgeld beträgt für die Unterklasse (Reichensklasse für Knaben) M. 6, für die Mittel- klasse M. 10, für die Oberklasse M. 12. — Die Unterrichts- gegenstände der Tageschule sind: Freihandzeichnen, Modelliren in Thon und Wachs, dekoratives Malen, Aquarelliren und Malen nach Pflanzen, kunstgewerblichen Gegenständen u. s. w., Pflan- zenzeichnen, Entwerfen von Ornamenten und kunstgewerblichen Gegen- ständen, Zirkelzeichnen, Projectionslehre und darstellende Geometrie, Schnittzeichnen, Situationszeichnen, Feldmessen, Frachszeichnen für Tischler, Drechsler, Tapezire und Dekorateur, bauschnitzliches Zeichnen, Bauentwerfen und Detailiren 1c., maßstabemäßliches Zeichnen und Konstruiren und Berechnen von Maschinenmetellen und ganzen Maschinen, Mathematik, Physik, Mechanik, Festigkeitslehre und Graphostatik. Das Schulgeld beträgt für die Unterklasse M. 8, für die Oberklasse M. 12 monatlich — Gesamtzahl der Allgemeinen Gewerbeschule im Winter 1885/86: 2688, im Sommer 1886: 1969. — Die Schule für Bau- handwerker ist eine Vagantenschule mit vier im Penion aneinander folgenden fünfmonatlichen Winterkursen. In dreizehn finden staatlich beauftragte Abgangsprüfungen statt. Das Schulgeld beträgt für jeden Kursus M. 9, für die wiederholte Theilnahme an oberem Kursus M. 40. Die Zahl der Schüler war im Winter 1885/86: 161. — Das Gesamtlehrer- kollegium besteht aus den Herren: Director A. Stuhlmann Dr. Albrecht, Düffels, Ehrlich, Glinger Dr., Groothoff, Hornung, Kausel, Kittel, Köhl, Mertens, Neubaus, Pape, Prohmann, Reichel, Schlotte, Schöpel, Schroeter, Schütt, Boss, Schreiber, Thiele, Viol, Werner, Wohlten, Woldegar, den Ersten Lehrern der Gewerb- lichen Vorschulen und 59 Hülflehrern. — Der Director ist außer der Ferienzeit an den Wochentagen von 6 bis 7 Uhr Abends und am Sonnt- ag von 9 bis 12 Uhr Morgens im Schulgebäude am Steinthorplatz zu brechen. — Die Verwaltung der Schulen besteht aus den Herren: Senator D. Stammann Dr., V. F. Rod Dr., Director J. Brind- mann, Dr., G. A. Justus, F. Stammann, J. H. D. Schmidt, G. E. Mahr, G. W. Wehade, J. M. F. Grotjan, C. F. W. Bauer, J. J. F. Holz und dem Director A. Stuhlmann Dr.

**Gewerbeschule für Mädchen, Wernnerstr., St. Georg.** Die 1867 gegründete Anstalt will jungen Mädchen, die nicht mehr im schulpflichtigen Alter stehen, wie auch Frauen Gelegenheit bieten, 1) eine lückenlos gebliebene Schulbildung zu vervollständigen, 2) sich zu einer nützlichen Thätigkeit im Hause zu befähigen, 3) den Geschmack und den Sinn für die Kunst und kunstgewerbliche Arbeiten zu fördern, 4) sich zu einem selbstständigen Erwerb als staatlich geprüfte Zeichner- oder Handarbeiterinnen, ferner als Lehrinnen in der Kunstfärberei, Kärnerinnen, Zeichnerinnen, Buchbinderinnen u. s. w. vorzubereiten. Die Gewerbeschule umfaßt: 1) Fortbildungskurse. (Einfährig.)

1. Deutsch 2—6 Stunden, 2. Französisch 3 oder 4 Stunden wöchentlich, 3. Englisch 3 oder 4 Stunden wöchentlich, 4. Rechnen, Schreien und gewerbliche Buchführung 6 Stunden wöchentlich, 5. Zeichnen 4—6 Stunden wöchentlich. 2) Handelslehre. Der Unterricht, dessen Ziel die Befähigung zur Stellung eines Buchhalters in einem kaufmännischen Geschäft ist, wird nach der in Nürnberg üblichen Methode erteilt: kaufmännisches Rechnen, Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre, Schreien. Die Theilnahme an Unterricht im Deutschen und der Geographie, so wie einer fremden Sprache (bei genügenden Vorkennt- nissen) steht jeder Handelsschülerin frei; die Theilnahme an Hand- arbeitsunterricht nicht. Eintritt 1. April oder 1. October. Der Kursus ist einjährig, im aber reiferen jungen Mädchen mit guter allgemeiner Bildung ein rasches Erlernen und baldiges Erwerben zu ermöglichen, ist ein Kursus mit halbjähriger Dauer eingerichtet worden. Eintritt 1. April oder 1. October. 3) Kursus für Kärnerinnen. (Ein- jährig.) 1. Unterricht in der Probe'schen Methode und den Probe'schen Beschäftigungsmitteln nebst practischer Anleitung im Kärnergarten der Gewerbeschule; ferner 2. Das Nützliche aus der allgemeinen Erziehungs- lehre, Naturgeschichte, Formenlehre, Zeichnen, Singen, Deutsch, Franz- ösisch oder Englisch. 4) Zeichenlehre. Untere Abtheilung. Umris- zeichnen nach Holzmodellen und Geräthen, Schattiren nach einfachen Gipsmodellen, Zeichnen von Pflanzenformen nach Wandtafeln und nach der Natur, Stillleben derselben für das Ornament, Zeichnen und Ver- ändern einfacher Muster für mechanische Handarbeit, Übungen im Malen mit Wasserfarben; Zirkelzeichnen. Obere Abtheilungen. 1. Zeichnen nach plastischen Ornamenten und natürlichen Objecten in Umris und Schattiren in verschiedenen Ausführungsweisen, Zeichnen und Malen nach Pflanzen, Thieren, kunstgewerblichen Gegenständen u. s. w. 2. Stilliren von Pflanzenmotiven für ornamentale Zeichnungen. 3. Zeichnen, Verändern und Entwerfen von Mustern für die Kunstfärberei, für das Malen auf Porzellan, Faience, Holz, Leder, Seide und andere kunstgewerbliche Arbeiten. 3. Unterweisung in kunstgewerblichen Tech- niken, z. B. Malen auf Porzellan und Faience, auf Holz, Leder, Seide u. s. w. Malen auf Stein und Metall. Vorgezeichnete Schattiren, so- wie Damen, welche genügend vorbereitet sind, wird Gelegenheit gegeben, die Studien innerhalb der Anstalt fortzusetzen. 5) Kursus zur Ausbildung von Zeichnerinnen. Der Lehrplan schließt sich der Prüfungsordnung für Zeichnerinnen (Ganzbuch, Geleh vom 23. Juni 1879 §§ 55, 57, 58 III) an. 6) Kursus für Kunstfärberei. Der Unterricht wird nach der in der K. Fachschule für Kunstfärberei in Wien üblichen Methode erteilt. Insbesondere soll die Uebung in allen Zweigen der Färberei, die Wiederbelebung älterer und die Ein- führung ausländischer Färberei-Techniken angestrebt; und durch Aus- führung stilvoller, müttergültiger Objecte, sowie durch die Erkenntnis des Zusammenhanges der Färberei mit der Entwicklung der Kunst eine geäußerte Geschmacksbildung erzielt werden. Dieser Kursus bezweckt die Ausbildung von Fachlehrerinnen und kunstgebildeten Stickerinnen, und bietet außerdem Damen Gelegenheit, einzelne Techniken zu erlernen, um dieselben bei Arbeiten zur Färberei des eigenen Hauses oder bei Geisenden verwenden zu können. 7) Kursus zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen. (Ganz- buch vom 23. Juni 1879, §§ 55, 57, 58 IV.) Ein bis zweijähriger Kursus. Die nötige technische Aus- bildung durch die Kurse unter 9. Außerdem Unterricht im Deutschen, in der speciellen Methodik der Handarbeit, sowie in den Hauptlehren der Erziehung und der Schulpraxis. 8) Praktische Kurse. a) Hand- arbeit. Der Lehrgang umfaßt: Nähen, Sticken, Stopfen, Weißbilden; auf Wunsch wird auch Point lace, Filz, guipure und Klappnet gelehrt. b) Maschinennähen. Die geringste Theilnahme beträgt 9 Stunden wöchentlich. c) Der Kursus Zuschneiden von Wäsche nebst dem dazu gehörigen Zeichnen und Anfertigen der Muster dauert ein halbes Jahr. d) Schneidern. In diesem Kursus erhalten junge Damen gründliche Anweisung im Maßnehmen und Schnittzeichnen, sowie in der sorgfältigen Ausführung von einfachen Kleidern, Kostümen, Kinderkleidern, Jaden u. s. w. für den Bedarf der eigenen Familie. Zur Benutzung des Schneidertisches ist die Kenntnis, andernfalls Erlernung des Maßnehmens unerlässlich. e) Putzmachen. In diesem Kursus wird das An- fertigen von Schleifen, Hauben, Hüten u. s. w. ebenfalls nur für den Gebrauch in der eigenen Familie gelehrt. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen sowie zu jeder näheren Auskunft ist die Inspektorin der Anstalt an allen Schultagen von 1—3 Uhr in der 1. Etage, Zimmer No. 8 zu sprechen. Der Vorstand besteht aus: Dr. Julius Brindmann, Director des Museums für Kunst und Gewerbe, Vorsitzender; Gustav Koch, Schatzmeister; Frau G. L. Galtier; Frau Count A. Gieseler; Frau D. Maurien; Frau Dr. A. Die; Frau Dr. E. Schramm; Maxried Semder, Architekt; Dr. A. Stuhlmann, Director der Allgemeinen Gewerbeschule.

**Höhere Bürgerliche Schule.** Errichtet durch Senats- und Bürger- schaftsbefehl vom 31. März — 9. Juli 1873. Die Schule ward am 13. October 1873 zunächst in einem provisorischen Locale eröffnet und bezog am 12. October 1878 ihr neues Schulhaus vor dem Hoftheater. Director ist Dr. C. Medsch. Die Schule besteht aus 29 Classen, von denen 6 die Vorschule bilden; von denselben haben 10 Internen und 10 Externen. Das Abgangszeugniß berechtigt zur Meldung für den einjährig-technischen Militärdienst. Es unterrichten gegenwärtig außer dem Director 24 Lehrer. Das jährliche Schulgeld beträgt 120 M. für die Vorschule, 144 M. für die Schule. Sprechstunden des Directors an den Schultagen von 10—11 Uhr im Amtszimmer.

**Das Johanninum (Gelehrtenchule),** wurde nach Anweisung des Dr. Johannes Eugehagen als säcularisirte lateinische Schule mit 7 Lehrern im Gebäude des Dominikanerklosters St. Johannis am Plan eingerichtet